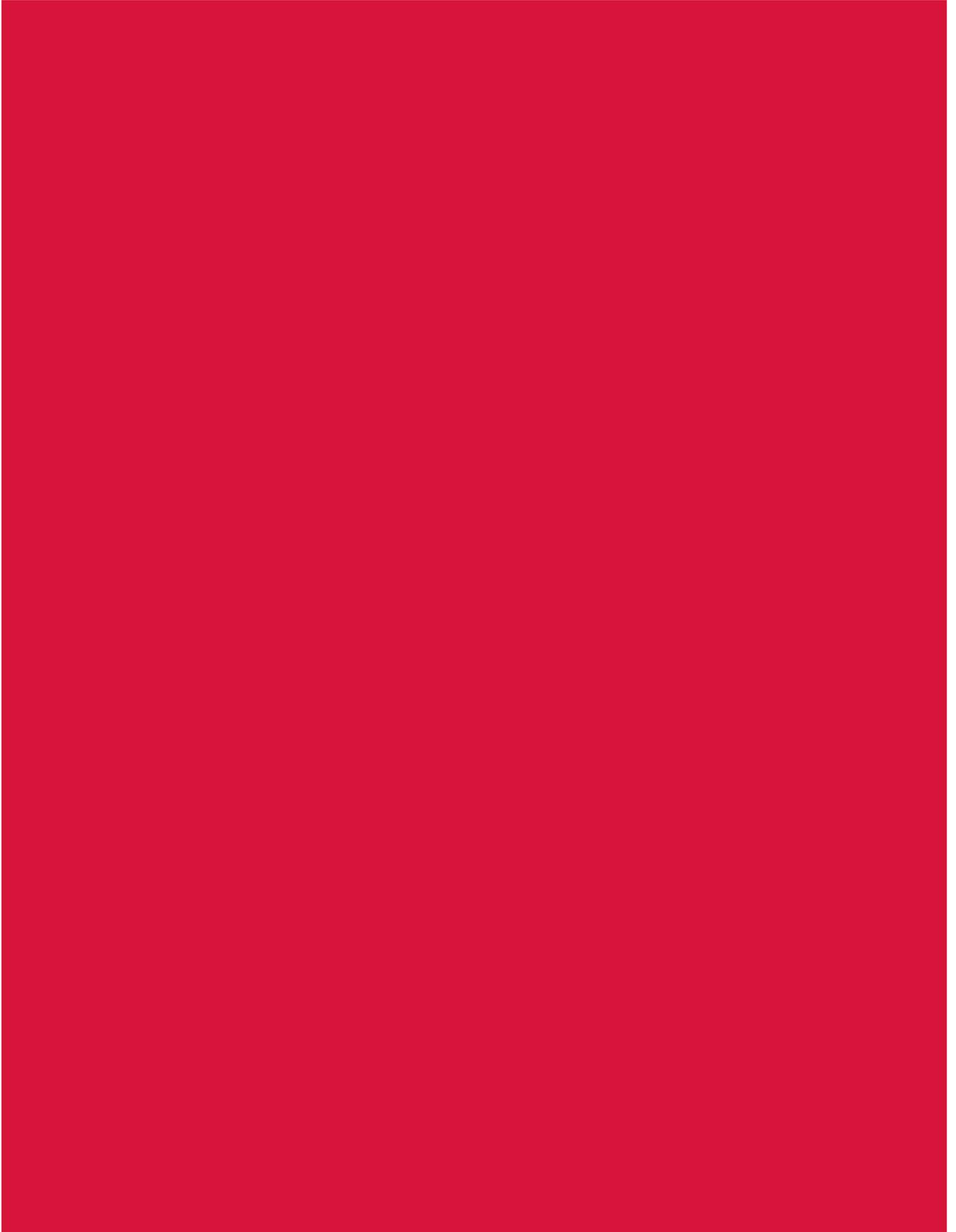




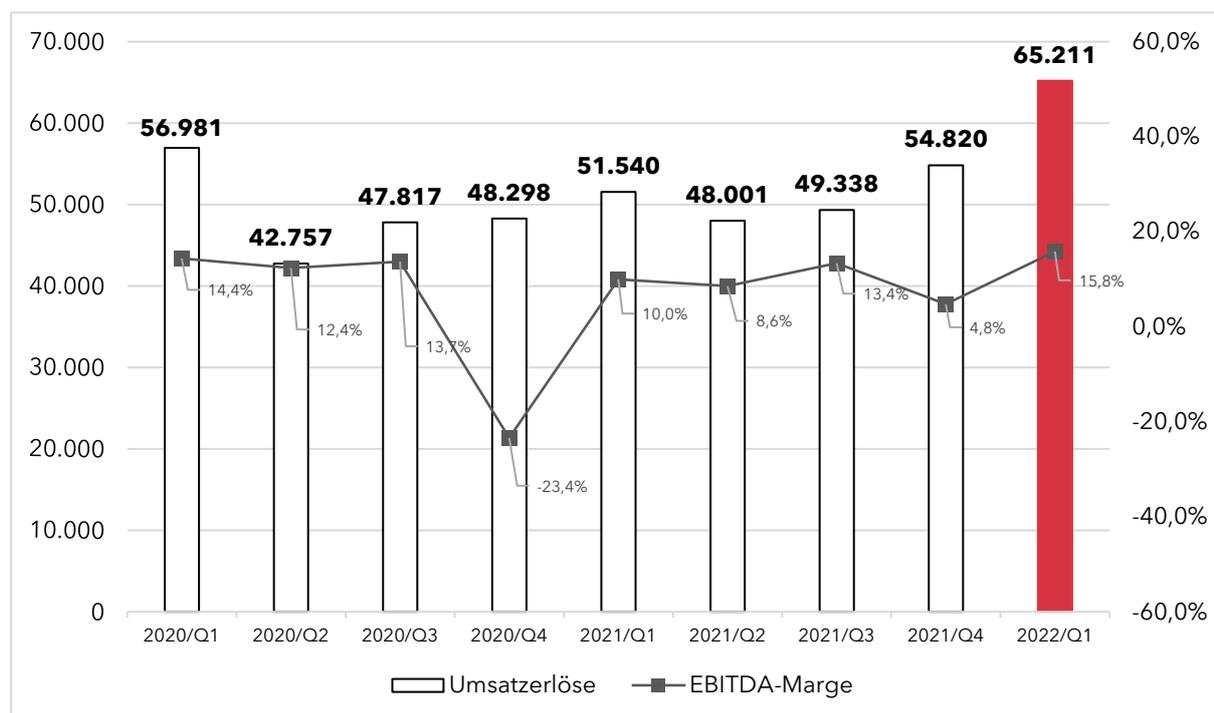
Q1/2022

Quartalsmitteilung



Kennzahlen

UMSATZ NACH QUARTALEN (IN TEUR)



KONZERNKENNZAHLEN (IN TEUR)

	2021/Q1	2021/Q2	2021/Q3	2021/Q4	2022/Q1
Umsatzerlöse	51.540	48.001	49.338	54.820	65.211
EBITDA	5.129	4.104	6.588	2.630	10.333
in Prozent der Umsatzerlöse	10,0	8,6	13,4	4,8	15,8
Konzernergebnis	848	-272	1.554	-1.766	5.310
in Prozent der Umsatzerlöse	1,6	NA	3,2	NA	8,1
Eigenkapital	14.561	14.120	16.214	15.741	21.343
Eigenkapitalquote in Prozent	8,5	7,9	8,8	8,8	11,3
Nettoverschuldung	19.020	19.785	21.397	20.457	18.951
Nettoverschuldungsgrad in Prozent	131	140	132	130	89
Aktienkurs zum Periodenende (in Euro)	3,10	3,21	3,03	3,07	2,70
Ergebnis je Aktie (in Euro) (unverwässert)	0,05	-0,02	0,10	-0,11	0,33
Ergebnis je Aktie (in Euro) (verwässert)	0,05	-0,02	0,10	-0,11	0,33

FP setzt auch im ersten Quartal 2022 Wachstumskurs bei Umsatz und Gewinn fort

Gesamtumsatz in den ersten drei Monaten 2022 steigt um 26,5 % auf 65,2 Mio. Euro im Vergleich zu 51,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal

Umsatz im Geschäftsbereich **Digital Business Solutions** steigt um 42,2 % auf 6,4 Mio. Euro, Fokus auf Lösungen mit klarem Kundenwerteversprechen zahlt sich aus

Umsatz im Geschäftsbereich **Mailing, Shipping & Office Solutions** steigt um 15,8 % auf 35,3 Mio. Euro; FP profitiert von wiederkehrenden Erlösen und Rate Change in Deutschland

Umsatz im Geschäftsbereich **Mail Services** steigt in den ersten drei Monaten um 41,9 % auf 23,5 Mio. Euro; Konsolidierung von Geschäftspost mit erfolgreichem Verlauf

EBITDA steigt um 101,4 % auf 10,3 Mio. Euro nach 5,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum; EBITDA-Marge erreicht 15,8 %

Prognose für 2022 bestätigt: Umsatz von 229 bis 237 Mio. Euro sowie ein EBITDA zwischen 24 und 28 Mio. Euro erwartet (EBITDA-Marge von 10,5 % und 11,8 %)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner!

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022 verlief erfolgreich. Zu der Umsatzsteigerung auf 65,2 Mio. Euro nach 51,5 Mio. Euro im Vorjahr haben alle drei Geschäftsbereiche beigetragen. Das erste Quartal ist zwar bei **FP** traditionell besonders stark, aber Umsätze in dieser Größenordnung sind bisher nicht zu verzeichnen gewesen. Wir sehen dies auch als Ergebnis unseres Transformationsprogramms **FUTURE@FP**. Durch das neue Operating Model wurde die Verantwortung für das operative Geschäft stärker auf die einzelnen Geschäftsbereiche fokussiert und die Erfolge werden nun dort messbar, wo auch der Grundstein für sie gelegt wurde.

Unsere jüngste Akquisition, die Azolver-Gruppe, wird seit dem Erwerb Ende März 2022 konsolidiert und hat im ersten Quartal 2022 somit noch keinen wesentlichen Beitrag zum operativen Ergebnis leisten können. Umsatz- und Ergebnisbeiträge von Azolver werden erst für die folgenden drei Quartale 2022 in den Zahlen von **FP** sichtbar. Aktuell konzentrieren wir uns auf eine professionelle Integration von Azolver, um ein gesundes Fundament für die zukünftigen gemeinsamen Erfolge zu legen.

Erfreulich ist, dass sich im ersten Quartal 2022 auch die Profitabilität verbessert hat. Einerseits ist dies natürlich durch den Umsatzanstieg bedingt, aber auch unser Transformationsprogramm **FUTURE@FP** hat messbar zu dem besseren Ergebnis beigetragen, beispielsweise durch einen niedrigeren Personalaufwand. Mit einem Ergebnis je Aktie von 0,33 Euro alleine im ersten Quartal sind wir unserem Ziel, **FP** zu einem nachhaltig profitablen Technologiekonzern zu wandeln, einen großen Schritt näher gekommen.

Wir sehen also, dass wir in vielen Bereichen auf dem richtigen Weg sind. Dennoch gibt es noch viel zu tun.

Wie erwähnt, werden wir die nächsten Monate nutzen, um die Azolver-Gruppe zu integrieren. Sie bringt eine Kundenbasis von 30.000 installierten Maschinen mit, die wir sukzessive auf Frankiermaschinen von **FP** umstellen wollen. Ihre digitalen Geschäftsbereiche rund um Parcel Shipping und Asset Tracking stärken das digitale Geschäft von **FP**. Und nicht zuletzt vereinfacht und beschleunigt das Technologie- und Service-Zentrum in Estland unser Projekt zum Nearshoring

von administrativen Tätigkeiten und der Softwareentwicklung.

Auch in unserem digitalen Geschäft sehen wir weiterhin großes Potenzial. Um dieses Wachstum zu realisieren, verfolgen wir einen äußerst kundenzentrierten Ansatz, um unsere Lösungen mit einem klaren Wertversprechen für die Kunden und deutlichem Skalierungspotential für **FP** zu entwickeln und in den Markt zu bringen. Dazu gehört eine präzise Validierung des Kundennutzens, denn Kunden sind nur bereit, für Lösungen zu bezahlen, die ihnen einen konkreten Mehrwert bieten. Teilmärkte für unsere Lösungen haben wir identifiziert. Es liegt aber in der Natur der Sache, dass derartige Projekte einen längeren Vorlauf, auch bei den Kunden, brauchen, bevor die Erfolge sichtbar werden.

Nicht zuletzt arbeiten wir weiter intensiv an der Einführung unseres neuen ERP/CRM-Systems. Mit Unterstützung durch ein einheitliches ERP/CRM-System werden viele Prozesse im **FP**-Konzern einfacher und schneller. Und es schafft die Voraussetzungen, um die digitalen Geschäftsbereiche weiter zu skalieren, beispielsweise indem Kunden ein vereinfachtes, automatisiertes Onboarding angeboten wird.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes scheint es, dass das Vertrauen der Investoren in das neue Geschäftsmodell von **FP** langsam zurückkehrt. Der Aktienkurs konnte sich von der Gesamtmarktentwicklung teilweise abkoppeln und zeigt höhere Stabilität. Nicht nur für uns, sondern vor allem für alle Aktionärinnen und Aktionäre wäre es erfreulich, wenn sich die Geduld und die Hartnäckigkeit auszahlen wird.

Unser Ziel ist es, neue Geschäftsfelder zu erschließen und die Kosten zu reduzieren. Nun sind die ersten Erfolge sichtbar. Wir werden weiterhin daran arbeiten, **FP** zu einem internationalen Technologieunternehmen zu entwickeln und somit Werte zu schaffen: Für unsere Geschäftspartner, unsere Mitarbeiter und unsere Aktionäre.

Ein guter Anfang ist gemacht. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf dem weiteren Weg konstruktiv begleiten.

Carsten Lind
CEO

Martin Geisel
CFO

Gesamtaussage

FP mit positiver Entwicklung in den ersten drei Monaten 2022

Der **FP**-Konzern verzeichnete im ersten Quartal 2022 ein relatives zweistelliges Umsatzwachstum und ein relatives dreistelliges Ergebniswachstum. Zudem konnte ein positiver Free Cashflow generiert werden. Im traditionell starken ersten Quartal erzielte das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 65,2 Mio. Euro gegenüber 51,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal, welches noch erheblich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war. Insgesamt weist **FP** für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2022 damit einen Umsatzzanstieg von 26,5 % aus. Die positiven Effekte des Transformationsprogramms **FUTURE@FP** wirkten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres in allen drei Geschäftsbereichen aus. Zudem wirkten die Kosteneinsparungen aus den Restrukturierungsmaßnahmen. Das EBITDA verdoppelte sich auf 10,3 Mio. Euro gegenüber 5,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Free Cashflow erreichte 2,0 Mio. Euro gegenüber 4,5 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Während das Unternehmen im Jahr zuvor noch die Auswirkungen der Corona-Pandemie spürte, verlief für **FP** der Start in das Geschäftsjahr 2022 sehr erfolgreich; diese Entwicklung ist ein Beleg für das attraktive Geschäftsmodell des **FP**-Konzerns. Zugleich verfügt das Unternehmen über ausreichend Liquidität sowie über finanzielle Flexibilität und Reserven auf der Grundlage des bestehenden Konsortialdarlehensvertrages.

Der Geschäftsbereich Digital Business Solutions verzeichnete im Berichtszeitraum das stärkste Plus, ausgehend von einem niedrigen Niveau, mit einem Umsatzwachstum von 42,2 % auf 6,4 Mio. Euro im Vergleich zu 4,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Signaturlösung **FP** Sign profitierte von den Vertriebsereignissen des vergangenen Jahres mit wiederkehrenden Erlösen und zusätzlich konnte die Neukundenakquise gesteigert werden. Diese innovative digitale Lösung hat durch die veränderten Arbeitsbedingungen infolge der Pandemie weiter eine gute Ausgangslage und konnte erneut Kunden gewinnen. In dem Bereich legt das Unternehmen großen Wert auf Lösungen mit einem Kundennutzen, ein wichtiger Pfeiler im Rahmen des **FUTURE@FP** Programms. Die seit April 2021 bestehende Partnerschaft mit der DATEV eG konnte Ende 2021 nochmals erweitert werden. Der Produktbereich konzentriert sich auf Geschäftsmodelle mit einem klaren Wertversprechen für die Kunden und deutlichem Skalierungspotential für **FP**. Auch wuchs mit der

einhergehenden Marktanpassungen und dem Rückzug eines großen De-Mail Wettbewerbers sowie der verpflichtenden E-Justice Kommunikation für Gerichte die Kundenbasis. Im Bereich Outputmanagement war im ersten Quartal ebenfalls eine höhere Kundenaktivität zu verzeichnen.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Mailing, Shipping & Office Solutions stieg in den ersten drei Monaten 2022 um 15,8 % auf 35,3 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 30,5 Mio. Euro). Nach dem Corona-bedingten schwächeren Vorjahresquartal konnte **FP** in den ersten drei Monaten 2022 seine Marktstellung im Geschäftsbereich Mailing, Shipping & Office Solutions untermauern und das Niveau von 2020 fast wieder erreichen. Die Portoerhöhung und -umstellung in Deutschland hat einen positiven Effekt beigesteuert. Gleichzeitig bleibt das Umfeld angesichts weltweit rückläufiger Briefvolumina herausfordernd. Basierend auf der vorhandenen Produktpalette, die auf das Segment kleiner Briefvolumina ausgerichtet ist, und dank des hohen Anteils an wiederkehrenden Umsätzen verfügt das Unternehmen über ein robustes Geschäftsmodell und ist für die zukünftige Entwicklung gut aufgestellt.

Der Geschäftsbereich Mail Services rund um die Abholung, Frankierung und Konsolidierung von Geschäftspost entwickelte sich ebenfalls sehr positiv. Im ersten Quartal 2022 lag der Umsatz bei 23,5 Mio. Euro nach 16,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, das entspricht einem Anstieg um 41,9 %. Auch in diesem Produktbereich zeigte das Unternehmen ein Wachstum über den ursprünglichen Erwartungen, während im Vorjahreszeitraum noch die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren waren. Neben den Effekten aus der Portoerhöhung Anfang 2022 ist der Umsatz durch Einmaleffekte aufgrund von Corona-bedingten Personalausfällen bei unseren Kunden und einmaligen Aussendungen im ersten Quartal höher als üblich. Die Einmaleffekte liegen hierbei zwischen 4 bis 5 Mio. Euro.

Ende März 2022 hat das Unternehmen sämtliche Anteile an den operativen Gesellschaften von Azolver erworben. Azolver vertreibt schwerpunktmäßig Hardware für Postverarbeitung (Frankiermaschinen) und bietet zusätzlich Software für Asset Tracking und Parcel Shipping an. Mit dieser Akquisition baut **FP** seine Position im Markt für Mailing, Shipping & Office Solutions in Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, der Schweiz und Italien aus. Neben dieser Marktkonsolidierung haben die Kunden von Azolver nun die Möglichkeit, von dem innovativen

Produktportfolio von **FP** in den Bereichen Mailing, Shipping & Office Solutions sowie von den Digital Business Solutions von **FP** zu profitieren. Gleichzeitig werden die SaaS-basierten Lösungen von Azolver im Bereich Asset Tracking das Angebot von **FP** im Bereich Digital Business Solutions erweitern. Darüber hinaus wird die Transaktion die Umsetzung des „Nearshorings“ im Rahmen des Transformationsprogramms **FUTURE@FP** erleichtern, da Teil der Akquisition ein voll integriertes Technologie- und Dienstleistungszentrum in Estland ist, welches Leistungen in den Bereichen Finanzen, Kundensupport, IT und Softwareentwicklung anbietet.

Ertragslage: Operatives Ergebnis EBITDA steigt um 100 %

Der **FP**-Konzern erzielte im ersten Quartal 2022 ein EBITDA in Höhe von 10,3 Mio. Euro im Vergleich zu 5,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das entspricht einem Anstieg um 101,4 %. Die EBITDA-Marge stieg auf 15,8 % (im Vorjahreszeitraum: 10,0 %). Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkten der Umsatzanstieg in allen Geschäftsbereichen sowie die Kosteneinsparungen im Personalbereich im Rahmen des Transformationsprogramms. Der Personalaufwand sank um 7,7 % auf 14,2 Mio. Euro gegenüber 15,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Der Materialaufwand erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2022 primär infolge des Umsatzanstiegs und des höheren Portoanteils um 31,6 % auf 33,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 25,8 Mio. Euro). Die Einmaleffekte liegen zwischen 4 bis 5 Mio. Euro entsprechend der Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Mail Services. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im ersten Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,9 % auf 8,6 Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen externe Kosten für das ERP/CRM-Projekt sowie M&A-Kosten für die Akquisition, die aufwandswirksam erfasst wurden. Die Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2022 leicht um 4,9 % auf 4,9 Mio. Euro. Das Konzernergebnis lag in den ersten drei Monaten 2022 infolge der deutlichen Verbesserung des EBITDA bei 5,3 Mio. Euro im Vergleich zu 0,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie (EPS) kletterte auf 0,33 Euro gegenüber 0,05 Euro in der Vorjahresperiode.

Finanz- und Vermögenslage: Positiver Free Cashflow im ersten Quartal 2022

Der **FP**-Konzern hat sich vor dem Hintergrund der Pandemie im Jahr 2021 erfolgreich auf die Kostenkontrolle und das Liquiditätsmanagement konzentriert. Zudem wurde das Transformationsprogramm **FUTURE@FP** aufgelegt, das im ersten Quartal 2022 weiter konsequent umgesetzt wurde und Früchte trägt. Mit 8,2 Mio. Euro lag der operative Cashflow nach drei Monaten 2022 über dem Vorjahresniveau von 6,5 Mio. Euro. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in den ersten drei Monaten 2022 primär infolge der Akquisitionstätigkeit bei 6,2 Mio. Euro gegenüber 2,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Am 23. März 2022 hat FP sämtliche Anteile und Stimmrechte an den operativen Azolver-Gesellschaften erworben. Für weitere Informationen wird auf die Angabe (43) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag im Konzernabschluss 2021 verwiesen.

Nachstehend sind die vorläufigen erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden von Azolver zum Erwerbszeitpunkt zusammengefasst.

in Mio. Euro	
Sachanlagen	0,6
Immaterielle Vermögenswerte	1,7
Latente Steueransprüche	0,6
Vorräte	1,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,5
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8,1
Latente Steuerschulden	-0,1
Rückstellungen	-0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-0,8
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-5,8
Vorläufiges gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	8,5

Insgesamt wurde im ersten Quartal 2022 ein Free Cashflow in Höhe von 2,0 Mio. Euro nach 4,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum verzeichnet. Der positive Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit bildet eine wesentliche Quelle

der Finanzierung des **FP**-Konzerns. Hinzu kommen bestehende Kreditvereinbarungen mit Finanzinstituten und Finanzierungsleasingvereinbarungen. Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des **FP**-Konzerns erhöhten sich zum 31. März 2022 auf 42,6 Mio. Euro im Vergleich zu 40,2 Mio. Euro am 31. Dezember 2021. Der leichte Anstieg beruht hauptsächlich auf der Aufnahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2,8 Mio. Euro. Die Finanzmittel des **FP**-Konzerns lagen zum Ende des ersten Quartals 2022 bei 23,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 19,7 Mio. Euro). Die Nettoverschuldung des **FP**-Konzerns lag zum 31. März 2022 bei 19,0 Mio. Euro im Vergleich zu 20,5 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2021.

Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 hat der **FP**-Konzern die Risiken und die Chancen ausführlich erläutert. Der Geschäftsbericht 2021 ist im Internet unter <https://www.fp-francotyp.com> verfügbar. Im Berichtszeitraum haben sich gegenüber den im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Kriegs unterliegen jedoch sowohl hinsichtlich ihrer Dauer als auch in ihren Auswirkungen erhöhten Unsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2022 und darüber hinaus belastenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des **FP**-Konzerns haben können.

FP bestätigt Prognose für 2022

2022 wird der **FP**-Konzern die Transformation weiter vorantreiben. Die derzeitige Entwicklung bestätigt das Unternehmen, dass mit dem Programm **FUTURE@FP** die richtige Richtung eingeschlagen wurde.

Vor allem mit der Akquisition der Azolver-Gesellschaften Ende März 2022 und trotz der beschriebenen Risiken geht das Unternehmen davon aus, dass sich der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2022 positiv entwickeln wird. Der Vorstand erwartet hier einen Konzernumsatz in einer Größenordnung von 229 bis 237 Mio. Euro nach 203,7 Mio. Euro im Vorjahr. Dies beinhaltet ein organisches Umsatzwachstum von 3-6 % und Wachstum durch die Konsolidierung der Akquisition von Azolver ab Ende des ersten Quartals 2022.

Das EBITDA erreichte im Geschäftsjahr 2021 18,5 Mio. Euro, das entspricht einer EBITDA-Marge von 9,1 %. Die Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität werden im Geschäftsjahr 2022 ihre Wirkung nahezu voll entfalten. In Abhängigkeit von der Umsatzentwicklung erwartet der Vorstand deshalb ein EBITDA zwischen 24 bis 28 Mio. Euro, was einer EBITDA-Marge zwischen 10,5 % und 11,8 % entspricht. Für das laufende Geschäftsjahr wurde dabei aufgrund der anstehenden Integration kein nennenswerter Beitrag aus der Akquisition von Azolver eingeplant.

Der Vorstand schafft mit dem Transformationsprogramm **FUTURE@FP** die Voraussetzungen, um den Konzern erfolgreich für die Zukunft auszurichten. Ziel ist es, mittel- und langfristig Werte für die Aktionäre zu schaffen. Die zuletzt positive Entwicklung bestärkt das Management darin, langfristig die richtigen strategischen Weichen für den **FP**-Konzern zu stellen.

KONZERN- ZAHLEN

der Francotyp-Postalia Holding AG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022

- 9** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 11** Konzernbilanz
- 13** Konzern-Kapitalflussrechnung
- 15** Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Finanzaahlen wurden im Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die vorliegende Quartalsmitteilung stellt jedoch keinen Zwischenbericht im Sinne des internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 34 dar.

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022

in TEUR	Q1 2022	Q1 2021
		angepasst ¹⁾
Umsatzerlöse	65.211	51.540
Bestandsveränderung	678	673
Aktiviert Eigenleistungen	1.835	1.522
Sonstige betriebliche Erträge	310	498
Materialaufwand	33.915	25.777
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.992	9.049
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.923	16.728
Personalaufwand	14.197	15.384
a) Löhne und Gehälter	12.086	12.969
b) Soziale Abgaben	1.986	2.214
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	125	200
Aufwendungen aus Wertminderungen abzüglich Erträge aus Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	985	319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.604	7.623
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	10.333	5.129
Abschreibungen und Wertminderungen	4.943	4.713
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	5.389	416
Zinsergebnis	365	320
a) Zinsen und ähnliche Erträge	680	573
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	315	253
Sonstiges Finanzergebnis	353	610
Ertragsteuern	-798	-499
Konzernergebnis	5.310	848

¹⁾Die Änderungen der Vergleichsperiode Q1 2021 erfolgten im Zusammenhang mit einer Anpassung gemäß IAS 8.41ff. Sie ist unter Angabe (9) des Konzernanhangs zum Konzernabschluss 2021 erläutert.

in TEUR	Q1 2022	Q1 2021
		angepasst ¹⁾
Sonstiges Ergebnis		
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-103	-76
davon Steuern	29	25
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	-103	-76
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	461	898
Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe	20	28
davon Steuern	-9	-12
Absicherung von Zahlungsströmen - Wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes	-198	-286
davon Steuern	85	123
Absicherung von Zahlungsströmen - Kosten der Absicherung	65	-62
davon Steuern	-28	27
Absicherung von Zahlungsströmen - Umgegliedert in den Gewinn oder Verlust	47	-10
davon Steuern	-20	5
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	395	568
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	292	492
Gesamtergebnis	5.602	1.340
Konzernergebnis	5.310	848
davon auf die Anteilseigner der FP-Holding entfallendes Konzernergebnis	5.310	848
Gesamtergebnis	5.602	1.340
davon auf die Anteilseigner der FP-Holding entfallendes Gesamtergebnis	5.602	1.340
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in EUR)	0,33	0,05
Ergebnis je Aktie (verwässert, in EUR)	0,33	0,05

¹⁾Die Änderungen der Vergleichsperiode Q1 2021 erfolgten im Zusammenhang mit einer Anpassung gemäß IAS 8.41ff. Sie ist unter Angabe (9) des Konzernanhangs zum Konzernabschluss 2021 erläutert.

Konzernzwischenbilanz zum 31. März 2022

AKTIVA

in TEUR	31.03.2022	31.12.2021
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	80.748	75.714
Immaterielle Vermögenswerte	23.218	19.729
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	11.370	13.086
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Kundenlisten	2.744	2.497
Geschäfts- oder Firmenwert	8.729	3.929
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	376	217
Sachanlagen	26.771	25.920
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.323	2.341
Technische Anlagen und Maschinen	2.189	2.403
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.675	2.732
Vermietete Erzeugnisse	19.436	18.294
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	148	150
Nutzungsrechte	10.047	10.383
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	17.037	16.780
Forderungen aus Finanzierungsleasing	16.734	16.586
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	303	193
Langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.726	1.774
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	360	360
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.366	1.414
Latente Steueransprüche	1.949	1.130
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	107.975	91.170
Vorratsvermögen	18.013	16.530
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.360	5.983
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	364	210
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	12.288	10.336
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.141	19.478
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13.481	12.353
Forderungen aus Finanzierungsleasing	7.191	6.992
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.290	5.360
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	13.943	9.488
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	6.025	5.509
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	7.918	3.979
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente¹⁾	37.396	33.321
Aktiva	188.723	166.884

¹⁾In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind Portoguthaben, die vom FP-Konzern verwaltet werden, in Höhe von TEUR 13.737 (im Vorjahr TEUR 13.600) enthalten.

PASSIVA

in TEUR	31.03.2022	31.12.2021
EIGENKAPITAL	21.343	15.741
Gezeichnetes Kapital	16.301	16.301
Kapitalrücklage	34.296	34.296
Stock-Options-Rücklage	1.544	1.544
Eigene Anteile	-1.066	-1.066
Verlustvortrag	-29.221	-29.586
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	5.310	365
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-5.820	-6.113
LANGFRISTIGE SCHULDEN	61.620	60.813
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.899	18.959
Sonstige Rückstellungen	1.482	1.358
Finanzverbindlichkeiten	36.531	36.714
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	443	250
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.237	819
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.028	2.713
KURZFRISTIGE SCHULDEN	105.760	90.330
Steuerschulden	6.085	5.128
Sonstige Rückstellungen	16.278	16.471
Finanzverbindlichkeiten	6.081	3.463
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.132	12.904
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37.093	35.425
<i>davon Teleportogelder</i>	27.814	27.824
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	26.089	16.939
Passiva	188.723	166.884

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022

in TEUR	Q1 2022	Q1 2021
		angepasst ²⁾
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	5.310	848
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	798	499
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	-365	-320
Zu- und Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	4.943	4.713
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen und Steuerschulden	-1.020	-208
Verluste (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	35
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-5.400	-1.496
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Finanzierungsleasing	-313	-345
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.132	2.743
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	117	205
Erhaltene Zinsen	680	573
Gezahlte Zinsen	-273	-231
Erhaltene Ertragsteuer	382	0
Gezahlte Ertragsteuer	-786	-555
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	8.205	6.460
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten	0	-68
Auszahlungen für kapitalisierte Zinsen auf Entwicklungskosten	0	-9
Einzahlungen/Auszahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	47	16
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-36	-48
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.145	-1.879
Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Geschäftsbetrieben, abzüglich erworbener liquider Mittel	-4.077	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.211	-1.988

3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6	-6.916
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-912	-1.086
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.772	269
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.854	-7.733
Finanzmittelbestand¹⁾		
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	3.848	-3.260
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	91	556
Finanzmittel am Anfang der Periode	19.721	23.180
Finanzmittel am Ende der Periode	23.660	20.476

¹⁾Aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden, in Höhe von TEUR 13.737 (im Vorjahr TEUR 13.114), herausgerechnet.

²⁾Die Änderungen der Vergleichsperiode Q1 2021 erfolgten im Zusammenhang mit einer Anpassung gemäß IAS 8.41ff. Sie ist unter Angabe (9) des Konzernanhangs zum Konzernabschluss 2021 erläutert.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Stock-Options- Rücklage	Eigene Anteile	Bilanzergebnis
Angepasster¹⁾ Stand am 01.01.2021	16.301	34.296	1.544	-1.066	-29.586
Angepasstes Konzernergebnis 01.01. - 31.03.2021	0	0	0	0	848
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0
Angepasstes sonstiges Ergebnis 01.01. - 31.03.2021	0	0	0	0	0
Angepasstes Gesamtergebnis 01.01. - 31.03.2021	0	0	0	0	848
Angepasster Stand am 31.03.2021	16.301	34.296	1.544	-1.066	-28.738
Eigenkapital am 01.01.2022	16.301	34.296	1.544	-1.066	-29.221
Konzernergebnis 01.01. - 31.03.2022	0	0	0	0	5.310
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 01.01. - 31.03.2022	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis 01.01. - 31.03.2022	0	0	0	0	5.310
Eigenkapital am 31.03.2022	16.301	34.296	1.544	-1.066	-23.912

¹⁾Die Änderungen der Vergleichsperiode Q1 2021 erfolgten im Zusammenhang mit einer Anpassung gemäß IAS 8.41ff. Sie ist unter Angabe (9) des Konzernanhangs zum Konzernabschluss 2021 erläutert.

Kumuliertes übriges Eigenkapital								
Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Netto-investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Unterschiedsbetrag aus der Anpassung IAS 19	Unterschiedsbetrag aus Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	Rücklage für Cash flow hedges	Rücklage für die Kosten der Absicherung	Anteilseignern der FP Holding zuzurechnendes Eigenkapital	Eigenkapital gesamt	
-2.014	-21	-5.836	-439	16	24	13.221	13.221	
0	0	0	0	0	0	848	848	
898	28	0	0	0	0	926	926	
0	0	-76	0	0	0	-76	-76	
0	0	0	0	-296	-62	-358	-358	
898	28	-76	0	-296	-62	492	492	
898	28	-76	0	-296	-62	1.340	1.340	
-1.116	8	-5.912	-438	-281	-37	14.561	14.561	
-99	21	-5.358	-439	-160	-79	15.741	15.741	
0	0	0	0	0	0	5.310	5.310	
461	20	0	0	0	0	481	481	
0	0	-103	0	0	0	-103	-103	
0	0	0	0	-151	65	-86	-86	
461	20	-103	0	-151	65	292	292	
461	20	-103	0	-151	65	5.602	5.602	
363	41	-5.461	-439	-311	-14	21.343	21.343	

Finanzkalender

FINANZKALENDER

Ergebnisse für das 1. Quartal 2022	25. Mai 2022
Hauptversammlung, Berlin	15. Juni 2022
Halbjahresbericht 2022	1. September 2022
Ergebnisse für das 3. Quartal 2022	24. November 2022

Weitere Informationen über FP

Die börsennotierte Francotyp-Postalia Holding AG mit Sitz in Berlin ist die Holdinggesellschaft der weltweit tätigen FP-Gruppe (FP). FP ist ein Experte für Lösungen, die das Büro- und Arbeitsleben einfacher und effizienter machen. FP hat die folgenden Geschäftsbereiche: Digital Business Solutions, Mailing, Shipping & Office Solutions sowie Mail Services. Im Geschäftsbereich Digital Business Solutions optimiert FP die Geschäftsprozesse der Kunden und bietet Lösungen wie elektronische Signaturen, Hybrid-Mail, Input/Output-Management für physische und digitale Dokumente sowie die datengetriebene Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Im Geschäftsbereich Mailing, Shipping & Office Solutions ist FP der weltweit drittgrößte Anbieter von Mailingsystemen und Marktführer in Deutschland, Österreich, Skandinavien und Italien. FP ist in 15 Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften und in vielen weiteren Ländern mit einem eigenen Händlernetz vertreten. Im Geschäftsbereich Mail Services bietet FP die Konsolidierung von Geschäftspost an und gehört zu den führenden Anbietern in Deutschland. Im Jahr 2021 erwirtschaftete FP einen Umsatz von mehr als 200 Mio. Euro.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fp-francotyp.com.

Impressum

Redaktion und Kontakt

Francotyp-Postalia Holding AG
Investor Relations
Anna Lehmann
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410
Telefax: +49 (0)30 220 660 425
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.fp-francotyp.com



Francotyp-Postalia Holding AG

Prenzlauer Promenade 28, 13089 Berlin

Tel: +49 (0) 30 220 660 410 · Mail: ir@francotyp.com